

Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.

(Nachdruck verboten.)

(14. Fortsetzung.)

Wendelin warf einen raschen, triumphirenden Blick auf Johannes, während er mit seiner weichen, wohlgepflegten Hand schmeichelnd über das Haar des weinenden Mädchens strich. Dann zog er die willenlos nachgebende neben sich auf das Sopha nieder und sagte ohne ein Zeichen besonderer Bewegung in seiner sanften einschmeichelnden Weise:

„Dieser Herr dort, geliebte Helene, der soeben im Namen Deiner Mutter und angeblich als Dein Freund mit mir gesprochen hat, bedrohte mich damit, daß mir die Thür dieses Hauses in Zukunft verschlossen bleiben solle, wenn ich Dir nicht in seiner Gegenwart mein Versprechen wiederholen würde, Dich zu meinem lieben Weibe zu machen, sobald es mir die äußeren Umstände gestatten. Indem ich Dir dies Versprechen hiermit nochmals feierlichst gebe, bitte ich Dich, diesen Ring von mir anzunehmen und ihn hinfort als ein Zeichen unseres Verlobnisses und als ein Sinnbild meiner reinen, nimmer endenden Liebe zu tragen.“

Er hatte mit diesen Worten den funkelnden Brillant-ring von seinem kleinen Finger gestreift und ihn auf den Ringfinger Helenen's geschoben. Mit einem Ausdruck unendlicher Glückseligkeit und hingebender Dankbarkeit blickte das junge Mädchen zu ihm auf und ihre Lippen preßten sich auf die seinen zu einem langen, innigen Kusse. Frau Sengwald wuschte sich mit dem Schürzenzipfel die Augen und ließ es sich nicht nehmen, den Profuristen ebenfalls zu umarmen, obwohl dieser sich der Härtheitsbeziehung gegenüber etwas kühl verhielt und sich rasch wieder davon frei zu machen wußte. Johannes aber trat auf Helene zu, ergriff ihre Hand, die sie ihm auch jetzt nur zögernd und ohne die Augen zu ihm zu erheben, überließ, und küßte sie, sich zu ihr niederbeugend, leicht auf die Stirn.

„So wünsche ich Dir denn von ganzem Herzen Glück zu Deinem Verlobniß, liebe Helene,“ sagte er bewegt. „Mögen alle Hoffnungen und Wünsche, die in diesem Augenblick Dein Herz bewegen, voll und ganz in Erfüllung gehen, und möge niemals eine bittere Enttäuschung in Gestalt von Lüge und schändlichem Verrath Deine Träume zerstören!“

Aus dem unruhigen, verschleierte Augen Wendelin's schoß es wie ein rascher Blitz des Hasses zu Johannes hinüber; aber Niemand hatte das rasch verschwindende Aufleuchten bemerkt, und als sich der Ingenieur unmittelbar darauf verabschiedete, drückte ihm der junge Kaufmann sogar mit einer gewissen Wärme die Hand.

Frau Sengwald begleitete ihn bis an die Hausthür, um ihm in ihrer einfachen Weise für sein Eintreten zu danken, das nun Alles zu einem so guten Ende geführt habe. Wallhofer's Antlitz aber blieb ziemlich ernst, erst als er ihr erwiderte:

„Hoffen wir wenigstens, Mutter Anna, daß das Ende ein gutes sei. Ich vermag nun einmal meines Mißtrauens gegen den Menschen nicht vollständig Herr zu werden, und es ist sogar nach dieser letzten Unterredung stärker als zuvor. Sieh sorglich Acht auf Dein Kind, Mutter Anna, daß wir nicht schließlich doch noch ein Unglück zu beklagen haben.“

Langsam schlug er den Weg nach seiner einsamen Wohnung ein, und die Sorge um die eigene Zukunft, die bis dahin vor der Theilnahme für fremdes Glück ein wenig zurückgetreten war, fiel wieder schwer und lastend auf sein Herz, noch für viele Stunden den Schlummer von seinen Augen fern haltend.

Herr Wendelin aber, der etwa um Mitternacht auf dem Heimwege vom Hause seiner Braut an der Wohnung des Ingenieurs vorüber mußte, hob drohend sein zierliches Spazierstöckchen gegen das noch immer erleuchtete Fenster und murmelte mit einem häßlichen Lächeln vor sich hin:

„Auch das kommt auf Dein Konto, mein Freund! — Es ist nicht gut für Dich, daß Du mir überall im Wege sein mußt!“

5. Kapitel.

Unerwartete Gönner und eine seltsame Bekanntschaft.

Es war am dritten Tage nach den eben erzählten Vorgängen. Die geringen Habseligkeiten Johannes Wallhofers waren zur Abreise gepackt und er selbst war soeben von einem Spaziergange heimgekehrt, der ihn noch einmal an jene Stätten geführt hatte, welche er an Paula's Seite durchwandelt, und an denen er die glücklichsten Stunden seines an mancherlei Prüfungen reichen Daseins durchlebt hatte.

Schweren Herzens, von wehmüthigen Erinnerungen und von banger Sorge erfüllt, betrat er sein Wohn-

zimmer, das mit dem gefüllten Koffern und den bunt umherliegenden Gebrauchsgegenständen unfreundlicher und unbehaglicher aussah, als je zuvor. Er hatte lange mit sich selber gekämpft, ehe er den Entschluß gefaßt hatte, nach J., einer kleinen ziemlich weit entfernten Fabrikstadt, zu gehen. Schon vor Wochen war ihm dort eine zwar sichere, aber sehr bescheidene Stellung in einem industriellen Etablissement angeboten worden, und er hatte dieselbe anfänglich abgelehnt, weil er nur in der Residenz darauf hoffen durfte, eine seiner Erfindungen und Ideen endlich vollständig zu verwirklichen, und weil ihm nur die unabhängige Position, in welcher er hier gelebt hatte, eine Vervollkommenung seiner Kenntnisse und unablässige Verfolgung seiner hohen Ziele gestatteten. Durch die Unterredung mit dem Kommerzienrath Bergmann aber hatte sich ja die Situation durchaus verändert. Er glaubte, nicht länger an jenen Idealen festhalten zu dürfen, die ihn in den Augen des nüchternen, nur nach äußeren Erfolgen urtheilenden Kaufmannes zu einem müßigen Träumer machten; sondern er wollte vor Allem den Beweis liefern, daß er auch zu einer ernsten und harten Arbeit ums tägliche Brod sehr wohl im Stande sei. Darum hatte er nach J. geschrieben, ob jener Platz noch vakant sei und gestern war die Antwort eingetroffen, daß dies allerdings der Fall wäre und daß man seiner persönlichen Vorstellung entgegenkäme. Was ihm den Abschied von der Residenz am meisten erschwerte, war der Umstand, daß er bisher noch ohne jedes Lebenszeichen von Paula geblieben war und daß er selbst es nicht wagen durfte, ihr zu schreiben, wenn er das geliebte Mädchen nicht der Möglichkeit schweren Ungemachs aussetzen wollte.

Er hörte in dieser Stimmung nur mit halbem Ohr darauf hin, daß ihm seine Wirthin von dem mehrmaligen Erscheinen eines Mannes sprach, der sehr gelegentlich nach dem Herrn Ingenieur gefragt und augenscheinlich ein äußerst wichtiges Anliegen gehabt habe: und erst, als ihn ein Klopfen an der Zimmerthür aus seinem Nachdenken aufschreckte, kam ihm diese Meldung wieder in den Sinn.

Der Mann, der auf seine Aufforderung ins Zimmer trat, war eine keineswegs sympathische Erscheinung. Ein scharf markirtes, verschlagenes Gesicht mit tief liegenden lauernden, unstet umherwandernden Augen war umrahmt von einer Fülle braunrothen Haupt- und Barthaars, das trotz der augenscheinlich darauf verwendeten Pflege häßlich und struppig aussah; der Körper des Mannes war ein wenig vornüber gebeugt, er zog die Beine beim Gehen schlürfend nach, und seine langen, schlotternden Arme endeten in auffallend großen Händen mit häßlichen, spinnenartigen Fingern. Das grinsend freundliche Lächeln, das den breiten Mund des Mannes verzog, als er Johannes gegenüber stand, machte seine Erscheinung nur noch widerwärtiger und es war sehr natürlich und verzeihlich, wenn der Ingenieur unter dem ersten Eindruck, welchen das Äußere seines Besuchers auf ihn machte, ziemlich kurz nach seinem Begehren fragte.

„Ich heiße Burger, Herr Ingenieur, Adolf Burger aufzuwarten, und ich komme, mit Ihnen eine geschäftliche Angelegenheit zu besprechen. Die Ihnen einen sehr großen Nutzen bringen könnte.“

Seine Stimme klang heißer und schnarrend und während des Sprechens zitterten seine kleinen, stechenden Augen ruhelos von einem Gegenstand des Zimmers zum andern.

„Ich wüßte nicht, welcher Art dieses Geschäft sein könnte,“ erwiderte ihm Johannes kühl, und ich vermute fast, daß Sie sich in einem Irrthum über meine Persönlichkeit befinden.“

„O nein, durchaus nicht! — Wo werde ich im Irrthum sein, wo ich doch so genau den Herrn Ingenieur kenne und weiß, daß Sie haben erfunden eine neue Spinnmaschine und viele andere Sachen, welche sind werth unter Brüdern viele Hunderttausende!“

Jetzt horchte der junge Mann in der That hoch auf.

„Es scheint allerdings, als wenn ich doch der wäre, welchen Sie meinen. Aber meine Erfindungen sind keineswegs so vollendet und abgeschlossen, als Sie da annehmen. Sie haben doch wohl nicht die Absicht, mir dieselben abzukaufen?“

„Nicht im Mindesten! — Wie sollt' ich können abkaufen Sachen, die gar nicht sind zu bezahlen! Bin ich doch nur ein armer Mann, der schwere Mühe hat, durchzubringen sich und seinen alten Vater. Aber ich bin ein Christenmensch, und weil ich weiß, daß der Herr Ingenieur ein Mann von großer Zukunft sind, der nichts braucht, als ein großes Kapital, zu realisiren seine Ideen, will ich Ihnen vermitteln die Verbindung mit einem Mann, welcher Geld hat in Hülle und Fülle,

und welcher es dem Herrn Ingenieur leihen wird für seine Zwecke aus reiner Menschlichkeit und ohne Interessen.“

„Da muß ich bedauern, daß Sie sich vergeblich zu mir bemüht haben. Ich hege nicht die Absicht, mich meinen, wie ich schon sagte, keineswegs abgeschlossenen Erfindungen zu Liebe in Schulden zu stürzen, die ich im Falle des Mißlingens nicht zurückzahlen könnte.“

„Aber wer hat denn schon gesprochen von Schulden, mein verehrter Herr? — Wird doch gesetzt werden kein Termin, zu welchem Sie müssen zurückzahlen die Summe. — Wie sollen Sie da kommen jemals in Verlegenheiten. Und habe ich Ihnen nicht gesagt, daß mein Bekannter wird hergeben das Geld aus reiner Menschlichkeit und nicht wegen seines Profits?“

„Um so weniger dürfte ich eine so seltene Uneigennützigkeit für ein Wagniß mißbrauchen, dessen Gelingen keineswegs sicher ist!“

„Aber lieber Gott! — Was Sie sich machen für unnütze Gewissensbisse, Herr Ingenieur! Ist doch der Mann reich genug, zu verlieren hunderttausend Thaler, ohne daß er braucht auszustoßen eine einzige Klage. Und Sie werden nicht verlieren das Geld; Sie werden es verdoppeln und vervierfachen durch Ihren großen Geist und Ihre Geschicklichkeit, und Sie werden dann segnen die Stunde, wo der arme Bürger ist gekommen zu Ihnen, Ihnen zu machen seine Proposition.“

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

* **Ein Pessimist.** „Nun, Hans, Du hast geheirathet — wie gefällt Dir die Sach?“ — „Ja weißt D', Rands, da kann ma' die ersten fünfundsanzig Jahr' nix G'wiss'es sagen!“

* **Milderung.** Kritiker: „Was, das Stück Ihres Sohnes ist gestern durchgefallen?“ — Proj: „Ja — aber bei — erhöhten Preisen!“

* **Kasernenhofblüthe.** W a c h t m e i s t e r; „Rekrut Müller, stellen Sie sich nicht so nahe zum Kopf Ihres Pferdes, sonst frißt es Ihnen das Stroh bei den Ohren heraus!“

* **Was ist unangenehm?** Wenn man im Wirthshaus einen Hasen ist und kriegt darauf einen Kagenjammer.

Die besten Nähmaschinen liefert nach allen Orten bei 14täg. Probe u. 5 Jahre Garantie für 50 Mk. echte **Hohenzollern**-Maschinen nur 58 Mk. die bekannte u. überall eingeführte Firma **Leopold Hanke, Berlin, Karlstraße 19a**, Nähmaschinenfabrik. Instr. Preisl. franco. Lieferant f. Deutsch. Frauenvereine u. d. rath. Kreis-Beamtenvereine etc. März 1879.

* **Rürnberg.** Neuerdings wurde der Parfümeriefabrik **Franz Ruhn, Nürnberg**, über ihre Specialität **Rußextract-Haarfarbe** von Herrn Dr. C. Bischof, gerichtl. Chemiker zu Berlin, folgendes Anerkennungsattestgestellt. Genannter Herr schreibt folgendes:

„Das mir von der Firma **Franz Ruhn** in **Nürnberg** zur Untersuchung übergebene Haarfärbemittel, genannt: **Ruß-Extract-Haarfarbe**, entspricht nach seiner Zusammenstellung allen Anforderungen, welche das Gesetz vom 5. Juli 1887 über die Verwendung gesundheits-schädlicher Farbstoffe an der Verschönerungsmittel stellt. Das neue Präparat enthält keinerlei Stoffe, welche bei der Verwendung als Haarfärbemittel gesundheits-schädlich wirken könnten. Es ist frei selbst von geringen Mengen schädlicher Metalle und unterscheidet sich hierdurch, sowie durch größere Haltbarkeit vorteilhaft von der mir bekannten früheren Haarfarbe gleichen Namens. In seiner praktischen Anwendung wird sich das Präparat durch den Gebrauch bald aufs Beste empfehlen, da es bei sachgemäßer Verwendung in seinen verschiedenen Nuancen die natürlichen Färbtöne des Haares vom Blond bis zum tiefen Braunschwarz zu erreichen gestattet.“

Es ist dies ein neuer Beweis für die Leistungsfähigkeit der Firma auf diesem Gebiete und wollen wir daher nicht unterlassen, an dieser Stelle auf die **Ruß-Extract-Haarfarbe** der Firma **Franz Ruhn, Nürnberg**, Hauptniederlage, hinzuweisen, die hier nur bei **E. Möbus, Drogerie, Taunusstraße 25, C. Brodt, Drogerie, Albrechtstraße 17a, Otto Siebert, Drogerie, gegenüber dem Rathskeller, L. Henninger, Drogerie, Friedrichstraße 16** zu haben ist.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Tollette- **LANOLIN**
Cream

aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik Martinikenfelde
Nur acht wenn mit  in Zinntuben à 40 Pf. und Blechdosen à 20 und 10 Pf. dieser Schutzmarke.

In Wiesbaden in den meisten Apotheken und Drogerien; in **Schlangenbad** in der Apotheke von **W. Heyden**. 1893b

Öffentliche Versteigerung

Samstag, den 7. April d. Js.,
Vormittags 9 Uhr, werden in dem
Hause Göthestr. 38 im Auftrage
des gerichtlich bestellten Concurs-
Verwalters die zur Concursmasse
des **J. Chr. Beckel** zu Wiesbaden
gehörigen Mobilien, als:

1 vollständ. Bett, 1 Schreib-Bureau,
1 Chaiselongue, 2 zweith. Kleider-
schränke, 3 Kommoden, 2 Regulateure,
1 Secretair, 2 Consollen, 3 Spiegel,
1 Ausziehtisch, 1 Kanapee mit drei
Kissen, 5 Decken, 1 Sessel, 1 Steh-
lampe, 1 Rauchservice, 1 Bierervice,
14 Rohrstühle, 2 Leuchter, 1 Schatulle,
1 compl. Herren-Anzug, 7 Bilder;

und daran anschließend auf dem Lagerplatze
am Rindl Viebrückerstraße:

1 Apfelschimmel, 1 Rothschimmel, 1
Doppelspänner-Wagen, 1 do. mit
silberplattirtem Chaisen-Geschirr, 2
Einspänner-Wagen, 1 Breat mit La-
ternen, verschied. Chaisen-Geschirr,
4 Pferde-Kopfgestelle, 1 Kummel mit
3 Unter-Kummel, 2 Chaisen-Laternen,
4 vollst. Pferdegeschirre, 1 zweisp.
Wagen, 8 Karren, ca. 6 Ctr. Hafer,
ca. 3 Ctr. Heu, ca. 4 Ctr. Stroh,
2 Haferkasten, 4 Decken, 4 Paar
Zugketten, 1 Sahn, 8 Fühner, 1 Grube
mit Kalk, 2 eif. Speisepfannen, 300
Weißbinder-Diele, 20 Gebund Decken-
latten, 100 große u. 100 kurze Hebel,
40 Streicher, 1 Parthie kurze Bretter,
1 Gerüst, 1 Leiter, 1 Spannkette, 1
Geschirrbock, 2 Hallen, 1 eiserner
Kalkkasten, 12 Gebund Rohr, 2 Böcke,
1 Sägebock, 1 Durchwurf, verschied.
Schablonen, 1 Parthie leere Säcke,
3 Säcke Coaks, 1 Faß Leinöl, 1 Hund,
1 Parthie Dung und dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die eingetretenen Hindernisse sind
beseitigt und findet diesmal die Ver-
steigerung endgültig bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. April 1894.

Schroeder,
Gerichtsvollzieher.

6629

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. April ex., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocal
Dohheimerstraße 11/13 hier

32 gestreifte Hosen, 12 helle Grimmitzhauer,
12 baumwollene gestreifte Hosen, 8 Knaben-
Saccos, 11 Knaben-Anzüge, 20 Zwirnhosen,
6 wollene helle Knabenhosen und 50 Dreihosen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 5. April 1894.

6632

Salm, Gerichtsvollzieher.

In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen ic. gründlich und
vollkommen schmerzlos, ohne zu schneiden und ohne zu ätzen.
Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte auf jedes
Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln.
Komme auf Wunsch ins Haus. — Atteste von Aerzten und
Operirten liegen zur Ansicht. Sprechstunden von 9-1 und
2-6 Uhr. — **H. Ladret,** Hühneraugen- u. Nagel-Operateur
aus Leipzig. — Anwesen in Wiesbaden, Gasthof Erb-
prinzen, Zimmer No. 2, nur bis Dienstag, den 10. d. M. 9260*

Die Haus-Collekte für den evangelisch-kirchlichen Hilfs-
Verein hat in der Stadt Wiesbaden

M. 1267.52

ergeben und sage ich Allen Denen, welche zu diesem günstigen
Ergebnis unsere Bestrebungen unterstützt haben, im Namen des
engeren Ausschusses meinen herzlichsten Dank.

Sollten noch einige der guten Sache freundlich gestimmte
evangelische Christen gewillt sein, uns zu unterstützen, so ist
unser Cassirer, der erste Polizeisekretär, Herr **Daub,** Polizei-
Directorium, Zimmer 17, bereit, die Gaben anzunehmen.

Oberst **Freih. von Oberstein,**

Vorsitzender des Zweigvereins im Conflitorialbezirk Wies-
baden des evang.-kirchlichen Hilfsvereins.

Institut St. Mariä.

Unterricht- und Erziehungs-
Anstalt der Engl. Fräulein.

Höhere Töchterchule.

Wilhelmsplatz 3.

Wiesbaden.

Beginn des Sommer-Semesters
am 9. April 1894.

Anmeldungen nimmt entgegen

Die Vorsteherin.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrten
Publikum die Anzeige, daß ich mein Schuh-Lager
nebst Reparatur-Werkstatt von Ellenbogen-
gasse 6

gegenüber nach Nr. 7,

im Seitenbau, Part.,

verlegt habe.

Achtungsvoll

Wilh. Kölsch.

Durch Ersparung der Ladenmiete kann ich die
Waare bedeutend billiger abgeben.

6579

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefern rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelerberger & Cie.
26 Marktstraße 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Vorzügl. gebr. Caffee's, rein u. kräftig,

per Pfund M. 1.—, M. 1.10, M. 1.20 und M. 1.30, mit

Zusatz von Kaffeebohnen-Caffee,

Feinster gebr. Caffee per Pfd. M. 1.60 bis 2.00,

Zucker per Pfd. von 28 Pfg. an,

Große säße türk. Bäume per Pfd. 16 Pfg.,

Doß. Vollharinge per St. 4, 6, 8 u. 10 Pfg.,

Sauerkraut per Pfd. 6 Pfg., bei 10 Pfd. 5 Pfg.,

Schneidebohnen 2 Pfd.-Dose 40 Pfg., Salzbohnen.

6545

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Feinste mildgesalzene

Süßrahm - Tafelbutter
per Pfd. 1 M. 20 Pf.

offeriert

Die Filiale

G. Wienert Nachf. R. Schrader,
Wiesbaden, Marktstraße 23.

Tapeten!

Reste sehr billig.

Rudolph Haase,
Al. Burgstraße 9.

6529

Am 12. April 1894 und folgende Tage

Ziehung der

IV. Münsterbau-Geld-Lotterie
zu Freiburg in Baden.

3234 Baar-Gewinne:

Hauptgewinne: 50,000, 20,000, 10,000 M. u. s. w.
ohne jeden Abzug in Berlin, Hamburg und Frei-
burg i. B. zahlbar.

Original-Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pf. (für
Einschreiben 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch
gegen Nachnahme das Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal

Unter den Linden 3.

Bestellungen bitte ich auf dem Abschnitt der Post-
anweisung und möglichst frühzeitig zu machen, da Loose
kurz vor Ziehung oft vergriffen sind.

1858b

Billigster Gutverkauf

Römerberg 37, nahe Röderstr., kein Laden. D
Empfehle in großer Auswahl Herren- u. Knabenhüte
in neuesten Formen und Farben.
Confirmationshüte von 1 M. 50 Pf. an.

Meine Wohnung

befindet sich ab 1. April

Langgasse 18, 1.

Dr. Lahnstein.

6536

Zahnarzt Heyer

wohnt jetzt

9208*

Adolfstraße 5.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Gönnern, sowie der verehrl. Nach-
barschaft zur Mittheilung, daß ich die in dem von mir
känflich erworbenen Hause Röderstraße 3 betriebene
Wirthschaft

„Zum Vater Jahr“

übernommen habe. Empfehle ein vorzügliches Glas
Bier, prima Apfelwein, Caffee, Mittagstisch von 50 Pf.
an und höher, sowie Billard.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

6609

N. Sommer.

1 hochf. Garnitur Polstermöbel

(Jagor Füllhorn), kupfergewirkter, schön gemusterter
Blüschbezug, und 2 Paar feine mßb. pol. Betten
mit prima Kopphaar-Matratzen werden, um damit
zu räumen, sehr preiswürdig verkauft. Weiter gebe ein
neues Kanapee, brauner Nipsdamast, für M. 45,
eine lackirte Bettstelle mit hohem Haupt, Springsfeder-
Matratze, See-gras-Matratze u. Kopfteil für 70 M. ab.

Außerdem habe Chaiselongues, Ottomanen,
ein großes Herren-Sopha (Dinan) vorrätig.

Alles neu und nur prima Arbeit und Material.

Theodor Sator, Tapezierer,
Bahnhofstraße 6.

6153

Jede Mutter

beachte und versuche

Schneible's Kinder-Crème

(Gefährlich geschützt.)

Das beste Mittel gegen das Wundwerden
der Säuglinge, gegen das Ausliegen von
Kranken, gegen Wundwerden der Füße,
gegen Aufspringen der Hände und des
Gesichtes.

Schneible's Kinder-Crème

sollte in keinem Haushalt fehlen.

Schneible's Kinder-Crème

ist von vielen Aerzten empfohlen und zu haben in Dosen
zu 25 und 50 Pfg. in Wiesbaden bei A. Gratz, Lang-
gasse, E. Möbus, Taunusstraße, A. Berling, Burgstraße,
Hch. Wm. Birk, Adelhaiderstraße, Hch. W. Daub, Saalstraße,
H. Burkhard, Sedanstraße 1, N. Sinz (vorm. E. Franke),
Friedrichstraße 47, M. Rosenbaum, Apotheker, Marktstr. 23,
J. Scherer, Oestrich a. Rh., Carl Krämer, Biebrich a. Rh.,
Andr. Gellweiler, Winkel a. Rh., M. Nass, Eltville, Carl
Krämer, Geisenheim, A. Gattung II., Nieder-Walluf.
Verkaufsstellen in Wiesbaden und Umgegend
errichtet.

6315b

Caspar Schneible, Mainz.



Reines Kornbrot

per Loth 33 und 35 Pfg.,
täglich frisch zu haben bei

C. A. Schmidt,
Gde der Gelsen- u. Gleichstraße.

6091

Habe mich hier als

Kinderarzt und pract. Arzt

niedergelassen.

Dr. med. A. Berberich,

Friedrichstraße 35.

Sprechstunden: Vorm. 9–11 Uhr,
Nachm. 3–4 Uhr.

Sonntags nur am Vormittag.

6635

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,

wohnt jetzt

6591

Kirchgasse 50, 2. Et. Ecke Michelsberg.

Junge Schnittbohnen,um schnell damit zu räumen, verkaufe die 2 Pfd.-Dose
zu 38 Pfg. bei 10 Dosen à 36 Pfg.

6505

W. Stauch,

Friedrichstraße 48.

Edites Kölner Corinthenbrod.Bestes und vortheilhaftestes Brod (zum Essen ohne Zubehör)
der Laib 50 und 25 Pfg. liefert täglich frisch auf Wunsch frei
in's Haus die

5847

Bäckerei Wilh. Schütz,

Römerberg 18.

Verkaufsstellen: D. Fuchs, Ecke Saalgasse u. Webergasse,
I. Chr. Keiper, Kirchgasse 38, I. Marquart, Moritzstraße 16,
P. Enders, Ecke der Schwalbacherstr. u. Michelsberg, C. Petry,
Ecke Hirschgraben-Steingasse.**I. Qual. Rindfleisch p. Pfd. 50 Pf.,**sowie **Kalbsteisch p. Pfd. 60 Pf.**

fortwährend zu haben bei

9227*

Marx, Metzger,

10 Mauerstraße 10.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 12. und 13. April cr.

Hauptgewinne 50,000, 20,000 M.3234 Geldgewinne. Gesamtbeträge 215 000 M.
pro Los 3 M., 1/2 Anth. 1.75, 1/4 M. 1, 1/8 M. 16,
1/16 M. 9. Liste und Porto 30 Pfg.

1981b

Leo Joseph, BankgeschäftBerlin W
Postdammerstr. 71.Für das Bodensied-Deumal sind bis jetzt weiter ein-
gegangen: Von Herrn Dr. Ahrens 8 M., vom Buchhandlungs-
Gehilfenverein 15 M., vom Magistrat zu Wiesbaden 100 M.,
von Herrn Wm. Rödel 20 M., mit den früher öffentlich quittierten
Beiträgen bis jetzt zusammen 4211 M. 55 Pf.Der geschäftsführende Ausschuss und das Bankhaus Marcus
Berle u. Co. hier sind gern bereit weitere Beiträge in Empfang
zu nehmen.

Wiesbaden, den 5. April 1894.

Für das Local-Comité:
F. Hayl, Curdirector.

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 51

Frau K. Mondrion,

Gebäude.

Meyerstraße 2, 2. Et., werden

Hütevon 50 Pfg. an schön garnirt.
Alle Zubehöre billigst.

6543

Zum Wohlmeiner Mitmenschen bin ich
gerne bereit, Allen unentgelt-
lich ein Getränk (keine Medizin
oder Heilmittel) namhaft zu
machen, welches mich 80-jährigen
Rann von 8-jährigen Wagenbe-
schwerden, Appetitlosigkeit und
schwerer Verdauung befreit hat.
F. Koch, k. k. Höflicher a. D.
in Berlin, Kreis Höflicher,
Wiesbaden

1734b

Kartoffelnzur Saat als Frührosen, Schne-
koden, Magnum-bonum, Eng-
lische in jedem Quantum bei
Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9.

9250*

Tapezierer-Lehrlinggesucht bei Wilhelm Bollmann,
3 Kirchstraße 3.

6118

Ein schöner, gebrauchter
Krankenwagen
zu verkaufen. Zu erfragen
9110* Castelfraße 2, R.**Ein Pianino**

billig zu verkaufen. 6563

Oranienstraße 52, 3. L.

Ein zweifach, vollständiges
fast neues Bett billig zu
verkaufen. 9211*

Schwalbacherstr. 17, 3. Et. h.

Eine schwere, eiserne

Waschmangeund ein Bügelofen zu ver-
kaufen. 6254

Schlichterstraße 15, Part.

Ein g. Anlag. Wehlwämer,
1 schönes Bett, 1 Kinder-
wagen, 1 Kinderbett, 1 Maschine
zu verkaufen. 9218*

Adlerstraße 53, 5th. r.

1 ganzes Schuhmacherwerkzeug

sowie gut erhaltene Kleidungs-
stücke billig zu verkaufen. Näh.
Schachtstr. 22, 1. Et. r. 9236***Für Sammler!**Urkunde aus dem Jahre
1714, betreffend die Bestallung
eines Scharfrichters des Grafen
Carl Ludwig zu Saarbrücken,
tadellos erhalten, mit Signil ver-
sehen, ist zu verkaufen. Offerten
unter „Urkunde“ an die Exped.
d. Blattes. 9264***Parzer****Kanarienvögel**

zu 5 M. zu verkaufen. 9235*

Wehrstraße 40, 2. Et. r.

Läden.**Laden**für Gärtner, in bester Ver-
kaufslage, passend für eine Ge-
müseniederlage und Blumen-
handlung, billig zu vermieten.
Offerten unter E. G. 100 an die
Exped. d. Bl. 9270***Zu vermieten:****Bleichstraße 20**ist eine große Mansarde mit
Keller auf 1. Mai zu verm.**Grabenstraße 6**2 kleine Zimmer zu ver-
mieten. 6604**Hellmundstraße 35,**5th, 2 Zimmer, Küche, 2 kleine
Mansarden auf sogleich zu ver-
mieten. 9237***Hochstraße 5**zwei kleine Wohnungen zu ver-
mieten auf sofort. Näheres
Adlerstraße 60. 6434

Ch. Christmann.

Karlstraße 2, 2.Zimmer und Küche an ruhige
Leute sofort zu vermieten. 6566**Mauergasse 11,**eine Wohnung von 2–3 Zimmer,
Küche und Keller auf gleich oder
später zu vermieten und ein
möbl. Zimmer zu verm. 9259***Rheinstraße 88**sch. Sout.-Wohn. 2 Zim. u. Küche
an anst. Leute o. Kind. zu ver-
mieten. Fr. 250 M. Näheres
dieselbst 3. Et. Borm.**Röderallee 8**Wohnung, 2 Zimmer, Küche,
Waschschüssel, für eine Person
pass., gleich zu verm. 9214***Röderallee 16,**ist eine schöne Mansarde auf
sogleich zu vermieten. 9189***Römerberg 8**

eine leere Stube zu verm. 9246*

Römerberg 14ist im Bdh. 1 kleine Mansarde-
wohnung, im Bdh. 1 Wohnung,
1 Zimmer, Küche, Keller zu ver-
mieten. 9199***Steingasse 17**zwei schöne Dachwohnungen
auf sofort zu verm. 6100**Schwalbacherstr. 49,**
2 leere Zimmer sofort zu verm.
Näh. in d. Wirtschaft. 6630**Waltstraße 20**eine Stube u. Küche im 1. Et.
an ruhige Leute sofort zu ver-
mieten.**Kost & Logis.****Bleichstraße 21,**
5th. 2. Et. h., kann ein
reinlicher Arbeiter Schlafstelle
erhalten. 6498**Reinliche Arbeiter**erhalten billig Logis. Näh.
Bleichstraße 23, 2. r. 6588**Bleichstraße 35,**5th. 1. Et. l., erhalten reinliche
Arbeiter Kost und Logis. 9248***Kl. Dohheimerstr. 5**können reinl. Arbeiter Kost und
Logis erhalten. 9172***Frankenstraße 3**2. Et., gr. freundlich möblirtes
Zimmer in gutem Hause billig
zu vermieten.**Frankenstraße 9**erhalten 2 Arbeiter schönes
Logis. 9168***Frankenstraße 13,**5th. 3. Et. r., ein Zimmer mit
oder ohne Kasse billig zu ver-
mieten.**Hellmundstraße 37,**5th. 1. Et. l., erhalten Arbeiter
schönes u. bill. Logis. 9249***Hellmundstraße 41,**5th. Part. erhalten reinl. Ar-
beiter Kost und Logis. 9255***Hellmundstraße 48,**3 Stg. l., kann ein Arbeiter
Schlafstelle erh. mit Kasse.**Helenenstraße 26,**5th. 1. Et. h. r., ist ein einfach
möbl. Zimmer zu verm. 9247***Jahnstr. 30, Part.,**möbl. Zimmer mit Pension zu
vermieten. 6065**Luisenstraße 41,**1. r., reizbare schöne Mansarde
möbl. o. unmöbl. zu verm. 9261***Meyerstraße 18**erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost
u. Log pro Woche je 7 M. 9256**Michelsberg 15, 2.**erhält ein reinl. u. pünftl. Ar-
beiter oder anst. Mädchen schöne
Schlafstelle mit o. ohne Kasse.**Mühlgasse 13,**bei Kuhn, können 1–2 Arbeiter
billiges Logis erhalten. 9212***Moritzstraße 64,**5th. 1. Et. h., erh. reinl. Leute
Kost und Logis. 6267***Mengasse 12,**5th. 2. L., ein fl. möbl. Zimmer
sogleich zu vermieten.**Oranienstraße 31,**5th. 1. Et., freundl. möblirtes
Zimmer bill. zu verm. 9222***Römerberg 3**1 Et. rechts, 1 auch 2 möblirte
Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu
vermieten. 6544**Römerberg 7,**5th. Part., erhalten 2–3 Ar-
beiter reinl. Schlafstelle. 9251***Schachtstraße 9a,**Borberh. 3. Stod., erhält ein
reinlicher Arbeiter schönes Logis.**Schwalbacherstr. 29,**Bdh. 1. Et. l., ein möbl. Zimmer
mit 2 Betten preisw. zu verm.
Dasselbst erhalten reinl. Arbeiter
Kost und Logis. 9209***Kl. Schwalbacherstr. 9,**1. ein möbl. Zimmer zu ver-
mieten mit oder o. Kost. 6593**Welltribstraße 36,**
2. r., möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. 9252***Zu mieten gesucht:****Eine Wohnung**von 3 bis 4 Zimmern
zum Preise v. M. 360sof. gesucht. Off. unter
P. 600 an die Exp.
d. Blattes.**Gesucht**Wohnung, 2–3 Zimmer, Sub.
Nähe des Kochbrunnens bevorzugt.
Preis nicht über 300 M. An-
erbieten unter P. 850 an die
Exp. d. Bl. 9254***Offene Stellen:****Weibliche Personen.****Lehrmädchen**und Arbeiterinnen
sucht 6163

Lina Bender-Degenhardt,

Damen-Schneiderei,
Moritzstraße 60.**Perfekte****Tailenarbeiterin,**
welche das Garniren und
Einrichten versteht, dauernd
gesucht. 9179*Al. Kirchgasse 2, 1. Et.
Dasselbst können Mädchen
das Kleidermachen lernen.**Ein jung. anständiges****Mädchen**
zu einem Kinde gesucht. Näh.
Exped. d. Bl. 9266***Ein Mädchen,**im Nähen geübt, wird gesucht.
Al. Burgstr. 8, 3. Et.**Zuche mehr: Köchinnen****Haus-, Zimmer-, Küch.-**
und Allein-Mädchen
in gute Stellungen. 6406Frau Schmidt,
Al. Schwalbacherstraße 9.**Lehrmädchen**für Weiß- und Buntschneiderei
werden angenommen.
Felenenstraße 25, 2.**Ein sauberes****Monatsmädchen**
das auch etwas Kochen kann, auf
sogleich gesucht. Goldgasse 23, 1.**Ein Mädchen**im Nähen tüchtig, gesucht.
H. Engelhard,
9241* Meyerstraße 2, 2.**Männliche Personen.****Anständiger Junge**
kann die Buchdruckerei
erlernen. Näheres in
der Expedition des
„Wiesbad. General-
Anzeiger“.**Lehrling**

gesucht. 6846

Heinr. Krause,Michelsberg 15,
Gärtler und Metallgießerei.**Lehrlinge**für die verschiedenen Ab-
theilungen sucht 6176Beyenhach's Metallwaarenfabrik
Gravir- u. Präge-Anstalt,
Kellerstraße 17.**Küferlehrling**

gesucht. Bleichstraße 1. 6605

Lackierer-Gehülfe

gesucht. Felenenstraße 18.

Füchtige
Schneider-Gehülfe
gesucht. 9173*

Kirchgasse 2a.

Existenz f. jeder-
gem. Herren, Pro-
spekt u. Progr.10 Pf. d. d. Idw.
Beamt. - Verein,
Stettin, Deutschestr. 180/b**Stellung****Stellen-Gesuche:****Weibliche Personen.****Ein Fräulein,**welches 3 Jahre in einem Stic-
geschäft als Verkäuferin thätig
war u. gutes Zeugn. besitzt, sucht
Stellung auf gl. 9220*

Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine junge Frausucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Steingasse 28
Daubert.Ein nettes, probres Mädchen
sucht Stelle auf sofort oder
15. April für Küchen- und
Hausarbeit. Näh. Mauerstraße 16
2 Etage links. a**Eine Wittwe**sucht Stelle zur Führung
des Haushalts bei einem
älteren auch fränk. Herrn.
Offerten unter P. 950 an
die Exped. d. Bl. 9268***Ein Mädchen,**im Nähen u. Kleidermachen
bewandert, sucht noch Kunden
in und außer dem Hause. Näh.
Hellmundstraße 23, R. 9207***Eine perf. Schneiderin**sucht noch Kunden in u. außer
dem Hause. Schwalbacherstr. 30,
Borberh. Part. links. a**Eine zuverlässige, fleißige, ge-**empfohlene Frau sucht
Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. Roonstraße 8,
3. Et. links.**Männliche Personen.****Ein j. verh. Mann**
der 6 Jahre als Wagemeister
hier fungierte, sucht anderwärts
Arbeit. 9230*

Näheres Villa Anoop.

Kutscher27 Jahre alt mit bester Empf.
sucht bald Stellung. Näheres
Villa Anoop. 9229***Junger Kutscher,**der wegen Sterbefall seine
Stellung verlassen muß, sucht
zum 1. Mai anderw. Stellung.
Näheres Villa Anoop. 9231***Angehend. Diener**sucht zum 1. oder 15. Mai ähnl.
Stellung. Die besten Empfeh-
lungen zu Diensten. Alles nähere
Villa Anoop. 9228***Ein mit guten Zeugnissen**

versehener

Bau-**Techniker**
sucht Stelle. Näh. zu erst.
in der Exp. d. Bl. 9192***J. Kutscher,**27 J. alt, welcher 6 J. d. einer
hiesigen Herrschaft thätig war,
und wegen Sterbef. seinen Dienst
verlassen muß, sucht anderwärts
b. Stellung. Derselbe übernimmt
auch einen Vertrauensposten,
auch w. l. Caution gest. werden.
Gef. Offerten unter P. 350 an
die Exped. d. Bl. 9101***Soldat gewesener Diener**streng solid und zuverlässig, beste
Zeugnisse auf nüchtern u. ehrl.
lautend, sucht baldigst Stelle.
Zu erfragen Kleine Dohheimer-
straße 5. 9242*

Zur gefl. Nachricht!

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, dass für die bevorstehende Saison unser Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

wieder auf's Ausgedehnteste neu ausgestattet ist; ebenso sind die prachtvollsten Neuheiten

deutscher & englischer Stoffe zur Anfertigung nach Maass

in grossartigster Auswahl eingetroffen.

Eleganter Schnitt.

Vorzügliche Verarbeitung.

Reelle Bedienung.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

6761

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins, Wiesbaden Sommerhalbjahr 1894.

Im Sommerhalbjahr 1894 haben wir folgende Lehrfächer vorgesehen:

Lehrfach.	Honorar für Mitglieder, ordentliche, ausserordentliche und unterstützende, sowie deren Personal.	Honorar für Nichtmitglieder.
Englisch I., II. u. III. Cl.	10	15
Französ. I., II. u. III. "	10	15
Kaufmännisch. Rechnen	6	9
Schönschreiben	6	9

Anmeldungen, welche spätestens bis zum 10. April einschl. erfolgt sein müssen, nehmen entgegen die Herren:

August Engel, Taunusstrasse 4/6.
L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 47.
Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45.
Heinrich Leicher, Langgasse 25, Entresol.
Heinrich Römer, Buchhandlung, Langgasse 32.

Die Einweisung in die Kurse erfolgt am Anfang des Sommerhalbjahres, Montag, den 16. April d. J., Abends 8 1/2 Uhr, in der städt. Ober-Realschule (Oranienstrasse).

Das Curatorium.

Stadttrath Guido Steinkauler,
Vorsitzender.

6617

Gute Qualität!
Billige Preise.
Herren-Hemden
in allen Weiten, von 4.— an.
Kragen, neueste Modelle
von 50 Pfg. an.
Manschetten,
das Paar von 65 Pfennig an.
Theod. Werner,
Webergasse 30,
Langgasse Ecke.
6197

Tapeten

Grösste Auswahl, — Billigste Preise,
empfiehlt 6523

Adolph Wild,
16 Bahnhofstrasse 16.
Beste besonders billig.

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

Unser Zeitschriften-Zirkel enthält folgende Blätter: Aus allen Welttheilen — Aus fremden Zungen. — Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Münchener fliegende Blätter. — Daheim. — Gartenlaube. — Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. — Hausfreund. — Preussische Jahrbücher. — L'Illustration. — Kladderadatsch. — Kunst für Alle. — Magazin für Literatur. — Allgemeine Wochenzeitung. — The Illustrated London News. — Nord und Süd. — Revue des deux Mondes. — Deutsche Romanbibliothek. — Romanwelt. — Deutsche Romanzeitung. — Deutsche Rundschau. — Ueber Land und Meer. — Universum. — Vom Fels zum Meer. — Illustrierte Welt. — Westermann's Monatshefte. — Leipziger illustrierte Zeitung. — Zukunft. — Zur guten Stunde.

Diese Zeitschriften werden wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser umgetauscht.

Die Besagebühr beträgt für ein ganzes Jahr 15 Mk., für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Vierteljahr 5 Mk. 6585

Buchhandlung von Feller & Gerfs, Langgasse 49, Ecke der Lang- u. Webergasse.

Photographie. Tannusstrasse 2a, Parterre.

Best eingerichtetes Atelier für Portraits, Vergrößerungen und Gruppen. — Ausnahmen bei jeder Witterung unter Garantie bester Ausführung.

C. H. Schiffer,

vorm. C. Boraträger,
Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland und Sr. K. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern. 3206
Anerkennungsschreiben höchster u. hoher Herrschaften.
Mässige Preise. 6586
Nicht höher denn in andern guten Ateliers.

Al Pesach.

Empfehle
sämtl. Pesach-Colonialwaaren

von der Religions-Gesellschaft zu Frankfurt a. Main zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. 6551

Phil. Marx,
Bärenstrasse 4, 2. Etage.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich mein ganzes Lager in

Schuhen und Stiefeln
für Damen, Herren und Kinder in nur guter Qualität zu und unter Selbstkostenpreisen. 6194

Joseph Fiedler,
Neugasse 17.

Oelfarben u. Fußbodenlacke

in jeder gewünschten Farbe schnell trocknend und haltbar
Parquet-Bodenwische u. Stahlspähne
(dazu nöthige Hölzer) sowie alle übrigen zum Aufstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt die

Drogerie Ed. Brecher,
Neugasse 12. 6576

Leihbibliothek.

In unsere Leihbibliothek sind in letzter Zeit aufgenommen worden: von Berg, Manenbriefe von der 1. Armee. — Blum, Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks. — Hopfen, Glängen des Glend. — Jensen, Heimkunft. — Müller, Kriegserinnerungen eines Kämpfers. — Roquette, 70 Jahre. Geschichte meines Lebens. — Strindberg, Vergangenheit eines Thoren. — Suttner, Vor dem Gewitter. — Tottleben, Eindrücke meiner Reise in Rußland. — Vely, Das Bieschen. — Wagner (Renatus), Johann von Schwarzenberg. Lebens- und Geschichtsbilder aus dem 15. und 16. Jahrhundert. — von Weber, Ehre ist Zwang genug. — Werder, Weidmannsheil. — von Zobelitz, Die Pflicht gegen sich selbst. — Benson, Dode, A detail of the day. — Grand, The heavenly twins. — Bourget, Cosmopolis. — Greville, Un vieux ménage. — Gyp, Le journal d'un philosophe. — Levy, Napoléon intime. — Loty, Madame Chrysanthème. — Silvestre, Histolres abracadabrantes.

Außer deutschen Werken sind auch englische, französische u. russische Bücher aufgenommen worden. Die Besagebühr berechnet sich nach der Anzahl der zu gleicher Zeit entliehenen Bände u. sind die Preisanfänge dafür aus unseren Bücher-Verzeichn. zu ersehen.

Buchhandlung von Feller & Gerfs, Langgasse 49, Ecke der Lang- u. Webergasse.

Schirmfabrik Karl Fischbach

Langgasse 8, 6365

empfiehlt
sämtliche Neuheiten in Sonnen-
Schirmen.

Zum Ueberziehen u. Anfertigen
alle möglichen Muster, Farben u. Qualitäten.
Reparaturen schnell.

**Gummi-
Pelz-Stiefel und -Schuhe**
Bälle, Puppen, Matten, Absätze, Schürzen, Bürsten, Elabentel, Schlüsselsche, Hosensträger, Blumenstritzen, Kragen u. Manschetten, Leibbinden, Geradenhalter, Wasserkissen, Tabakskentel, Wärmeflächen, echt engl. und franz. Jett-Schmuck. 4578
Läufer, Sohlen, Kämme, Schuhe, Oravatten, Spritzen, Strümpfe, Zerstücker, Schwämme, Spielkarten, Theedeecken, Rückenreiter, Muskelklopper, Strümpfbänder, Schwammflaschen, empfehlen
Baemmer & Cie.,
Königliche Hoflieferanten, WIESBADEN
Ecke der Lang- u. Schützenhofstrasse.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, einem geehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein Kleidermacher-Geschäft von Langgasse 3, 2, nach

Walramstrasse 8, 4,

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen danke ich, bitte ich, mir daselbe auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von Morgentleidern, Jaquets und Mänteln, sowie allen vorkommenden Reparaturen. Für tadellosten Sitz Garantie. 9224

Walramstr. 8, 4. **Frl. M. Fahrenberg,**

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April an
Häfuergasse 13.
K. Kunkel. 6592